



**Gasteig  
HP8**  
Hans-Preißinger-  
Straße 8  
München-  
Sendling

# BONDS

20. – 22. OKTOBER 2022  
GASTEIG HP8 MÜNCHEN

[www.aft-munich.com](http://www.aft-munich.com)

# PROGRAMM

## DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2022

**19:00 Uhr**      **GULED & NASRA /  
THE GRAVEDIGGER'S WIFE –  
ERÖFFNUNGSFILM**  
R: Khadar Ayderus Ahmed, Somalia/  
Deutschland/Finnland/Frankreich/Katar  
2021, 82 Min., OmdtU

**Anschließend: Eröffnungsempfang**

---

## FREITAG, 21. OKTOBER 2022

**18:00 Uhr**      **LE BLEU DU CAFTAN /  
THE BLUE CAFTAN**  
R: Maryam Touzani, Marokko/Belgien/  
Dänemark/Frankreich 2022, 118 Min.,  
OmdtU

*In Kooperation mit dem Queer Film Festival  
München/QFFM*

**20:30 Uhr**      **MARCHER SUR L'EAU /  
ABOVE WATER**  
R: Aïssa Maïga, Niger/Belgien/Frankreich  
2021, 90 Min., OmeU

*In Kooperation mit dem DOK.fest München*

---

## SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022

**16:00 Uhr**      **LINGUI – LES LIENS SACRÉS /  
THE SACRED BONDS**  
R: Mahamat-Saleh Haroun, Tschad 2021,  
87 Min., OmdtU

**18:00 Uhr**      **HAUT ET FORT /  
CASABLANCA BEATS**  
R: Nabil Ayouch, Marokko/Frankreich  
2021, 102 Min., OmeU

**20:30 Uhr**      **JUWAA**  
R: Nganji Mutiri, DR Kongo/Belgien 2021,  
85 Min., OmeU

**Anschließend: Gespräch mit Regisseur Nganji Mutiri**

*Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell gültigen  
coronabedingten Schutz- und Hygienemaßnahmen statt.  
Nähere Informationen finden Sie unter [www.gasteig.de](http://www.gasteig.de).*

# GRUSSWORT

Da der Gasteig in Haidhausen weiterhin saniert wird, freuen wir uns, zu den **12. Afrikanischen Filmtagen München** erneut in das Interimsquartier in Sendling, den **Gasteig HP8** (Hans-Preißinger-Straße 8), einzuladen.

In herausfordernden und unsicheren Zeiten zeigen wir unter dem Motto „**BONDS**“ eine kleine Auswahl aktueller Filme aus afrikanischen Ländern, die sich der Bedeutsamkeit und Kraft vielfältigster Bindungen widmen.

Während ein Familienvater in Djibouti City bereit ist zu sterben, um das Leben seiner kranken Frau zu retten (**GULED & NASRA**) und ein Ehepaar in der marokkanischen Küstenstadt Salé heimlich und aus tiefer Zuneigung die Grenzen des klassischen Beziehungsmodells sprengt (**LE BLEU DU CAFTAN**), porträtiert der Dokumentarfilm **MARCHER SUR L'EAU** die Bewohner\*innen des Dorfes Tatiste im Niger, die gemeinsam versuchen, das bedrohliche Problem des Wassermangels in ihrer Region – verursacht durch den globalen Klimawandel – zu lösen. **LINGUI** erzählt hingegen die Geschichte einer 15-Jährigen im Tschad, die in ihrem Wunsch nach Selbstbestimmung über den eigenen Körper sowohl von ihrer alleinerziehenden Mutter als auch von Frauen aus der Nachbarschaft unterstützt wird, und der von wahren Ereignissen inspirierte Musicalfilm **HAUT ET FORT** handelt von Jugendlichen in Casablanca, die eine vertrauensvolle Bindung zu ihrem Lehrer aufbauen und Rapmusik als Möglichkeit entdecken, ihre schwierigen Lebenswirklichkeiten auszudrücken.

All diese Filme beleuchten familiäre, partnerschaftliche, kollektive oder solidarische Bindungen, die stärker sind als persönliche Tragödien, diskriminierende und unterdrückende Gesetze, ökologische Ungerechtigkeiten oder schwierige Lebensumstände.

Abschließend erzählt das in Kinshasa und Brüssel spielende Familiendrama **JUWAA** von einer einst engen Bindung zwischen Mutter und Sohn, die durch ein traumatisches Ereignis tief verletzt wird, viele Jahre später jedoch zu heilen beginnt.

In diesem Sinne präsentieren wir im Jahr 2022, in dem die Weltgemeinschaft vor enormen klimatischen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht, sechs ausgewählte Filme, die hoffen lassen, dass die Vielfalt an Bindungen – zwischen uns Menschen, zwischen Mensch und Natur, aber auch zwischen Mensch und Kunst – zu einer positiveren, globalen Zukunft beiträgt.

*Leni Senger & Ines Rehm / Afrikanische Filmtage MUC e.V.  
in Kooperation mit Filmstadt München e.V. und der  
Münchner Stadtbibliothek*

# ERÖFFNUNGSFILM: GULED & NASRA / THE GRAVEDIGGER'S WIFE



© Bufo2021, Arttu Peltomaa

**DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2022, 19:00 UHR**

**R:** KHADAR AYDERUS AHMED, SOMALIA/DEUTSCHLAND/FINNLAND/FRANKREICH/KATAR 2021, 82 MIN., OMDTU (SPIELFILM)

Guled und Nasra leben mit ihrem Sohn Mahad am Stadtrand von Djibouti City. Guled arbeitet als Totengräber, verdient jedoch nur wenig Geld. Als Nasra aufgrund einer Nierenerkrankung eine ebenso lebensnotwendige wie teure Operation benötigt, wartet Guled Tag für Tag vor dem örtlichen Krankenhaus. Er muss hoffen, dass andere sterben, um Geld verdienen und das Leben seiner Frau retten zu können.

Als dies nicht gelingt, begibt er sich auf den beschwerlichen Weg in sein Heimatdorf, das er einst verlassen hat, um seine Zukunft mit Nasra zu verbringen. Während er verzweifelt versucht, sich mit Mutter und Bruder zu versöhnen, um mit seinem Anteil der Schafherde in die Stadt zurückzukehren, setzt auch Mahad alles daran, das Leben seiner Mutter zu retten. Beim FESPACO 2021 in Burkina Faso mit dem Hauptpreis in der Kategorie *Spielfilm (L'Étalon d'Or de Yennenga)* ausgezeichnet und von Somalia für die Oscarverleihung 2022 in der Kategorie *Best International Feature Film* eingereicht, handelt **GULED & NASRA** von einem uralten Prinzip menschlicher Bindungen: Je tiefer die Liebe, desto größer die Opfer, die wir erbringen.

Im Alter von 16 Jahren floh **Khadar Ayderus Ahmed** mit seiner Familie von Mogadischu nach Finnland. Als Drehbuchautor und Regisseur veröffentlichte er einige Kurzfilme. Die Idee für sein Spielfilmdebüt **GULED & NASRA** entstand auf einer Familientrauerfeier, bei der sein Bruder berichtete, dass vor den Krankenhäusern in Somalia stets eine Gruppe Totengräber wartet.

 @khadarayderus

# LE BLEU DU CAFTAN / THE BLUE CAFTAN

© Les Films du Nouveau Monde - Ali n'  
Productions - Velvet Films - Snowglobe



**FREITAG, 21. OKTOBER 2022, 18:00 UHR**

**R:** MARYAM TOUZANI, MAROKKO/BELGIEN/  
DÄNEMARK/FRANKREICH 2022, 118 MIN., OMDTU  
(SPIELFILM)

Halim und Mina sind seit vielen Jahren verheiratet und betreiben gemeinsam ein Kaftangeschäft in der Medina der marokkanischen Küstenstadt Salé. Mina arbeitet an der Ladentheke, während Halim als „Maalem“ („Meister“), die seidenen Kleidungsstücke kunstvoll von Hand näht und verziert. Die beiden leben mit dem Geheimnis, dass Halim sich zu Männern hingezogen fühlt. Um den zahlreichen Aufträgen ihrer anspruchsvollen Kundschaft nachzukommen, stellen sie den jungen, talentierten Youssef als Lehrling bei sich an. Mina spürt, dass Halim Gefühle für Youssef hegt. Als sie kurze Zeit später erkrankt, ist Halim hin- und hergerissen zwischen der Arbeit im Geschäft und der Pflege seiner Frau, die er innig liebt. Plötzlich klopft Youssef an die Wohnungstür, um sich nach den beiden zu erkundigen und seine Hilfe anzubieten. Das Gleichgewicht ihrer zurückgezogenen Welt gerät ins Wanken.

**Maryam Touzani**, 1980 in Tanger/Marokko geboren, veröffentlichte als Drehbuchautorin und Regisseurin zunächst Dokumentar- und Kurzfilme. 2017 schrieb sie, gemeinsam mit ihrem Ehemann Nabil Ayouch, das Drehbuch zum Spielfilm **RAZZIA** und übernahm darin eine der Hauptrollen. Ihre Spielfilme **ADAM** (2019) und **LE BLEU DU CAFTAN** (2022) feierten Premiere auf den Filmfestspielen von Cannes in der Sektion *Un Certain Regard*.



Dieser Film wird präsentiert in Kooperation  
mit dem Queer Film Festival München/OFFM.

 @maryamtouzani

# MARCHER SUR L'EAU / ABOVE WATER



© Rousslan Dion, Bonne Pioche  
Cinema 2021

**FREITAG, 21. OKTOBER 2022, 20:30 UHR**

**R:** AÏSSA MAÏGA, NIGER/BELGIEN/FRANKREICH 2021,  
90 MIN., OMEU (DOKUMENTARFILM)

Die 12-jährige Houlaye lebt im Dorf Tatiste im Nordwesten des Nigers – eine infolge des Klimawandels wüstenhafte Region. In der Trockenzeit legen die Dorfbewohner\*innen täglich mehrere Kilometer zu Fuß zurück, um Wasser aus Brunnen zu sammeln, die zunehmend austrocknen. Dabei laufen die Menschen in Tatiste buchstäblich auf Wasser, denn 200 Meter unter der Erdoberfläche befindet sich eine Quelle. Gelingt es Houlayes Tante Sourï, eine NGO davon zu überzeugen, einen Brunnen zu bauen, der das Leben der Menschen dieses entlegenen Ortes grundlegend verändern wird?

Bereits 2021 bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes in der Sektion *Cinéma pour le Climat* uraufgeführt, verdeutlicht dieser Dokumentarfilm in ruhigen, unaufgeregten Bildern die Brisanz und Dramatik der Folgen des globalen Klimawandels.

Die senegalesisch-französische Drehbuchautorin, Schauspielerin und Regisseurin **Aïssa Maïga** ist Mitglied des DiasporAct Kollektivs, das auf mangelnde Repräsentation Schwarzer Menschen sowie auf deren stereotype Darstellung in französischen Fernseh- und Kinoproduktionen aufmerksam macht. Ihr Dokumentarfilm **MARCHER SUR L'EAU** wurde beim FESPACO 2021 in Burkina Faso mit dem zweiten Preis in der Kategorie *Dokumentarfilm (L'Étalon d'Argent de Yennenga)* ausgezeichnet.



Dieser Film wird präsentiert  
in Kooperation mit  
dem DOK.fest München.



@aissamaiga

# LINGUI – LES LIENS SACRÉS / THE SACRED BONDS



© Mathieu Giombini

**SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022, 16:00 UHR**

**R:** MAHAMAT-SALEH HAROUN, TSCHAD 2021,  
87 MIN., OMDTU (SPIELFILM)

Nach einer unehelichen Schwangerschaft wird Amina in jungen Jahren vom Vater des Kindes verlassen und von ihrer Familie verstoßen. Heute lebt sie mit ihrer 15-jährigen Tochter Maria am Stadtrand von N'Djamena im Tschad. Während Maria das Lycée besucht, verdient Amina mühsam den gemeinsamen Lebensunterhalt, indem sie kleine Feuerschalen aus dem Draht alter Autoreifen herstellt. Als Maria ebenfalls ungewollt schwanger wird, unterstützt Amina sie in ihrem Wunsch, abzutreiben, was jedoch im Tschad sowohl gesetzlich als auch religiös verboten ist. Eine heimliche Abtreibung, die Marias Leben nicht gefährden würde, ist teuer. Auf der Suche nach einem Ausweg finden Mutter und Tochter Solidarität unter anderen Frauen ihres Viertels, von denen sie sich lange Zeit isoliert geglaubt hatten.

**Mahamat-Saleh Haroun**, 1961 in Abéché/Tschad geboren, lebt als Drehbuchautor, Produzent, Regisseur und Schriftsteller in Paris. Mit **BYE BYE AFRICA** (1999) veröffentlichte er den ersten Spielfilm, der jemals im Tschad produziert wurde. **UN HOMME QUI CRIE** (2010) wurde bei den Filmfestspielen von Cannes mit dem *Prix du Jury* ausgezeichnet. **LINGUI – LES LIENS SACRÉS** feierte ebenfalls Premiere in Cannes (*Sélection Officielle*, 2021) und wurde vom Tschad für die Oscarverleihung 2022 in der Kategorie *Best International Feature Film* eingereicht.

 @mahamatsalehharoun

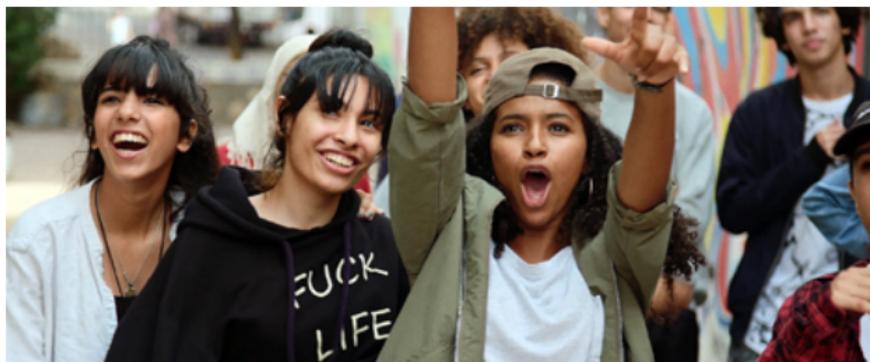
# Filme für Fans das ganze Jahr

Cinema International  
DOK.education  
Großes KinderKino

DOK.educa  
Großes KinderKino  
Cinema Internati

münchener  
**stadtbibliothek**

# HAUT ET FORT / CASABLANCA BEATS



© Wild Bunch International

**SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022, 18:00 UHR**

**R:** NABIL AYOUCHE, MAROKKO/FRANKREICH 2021, 102 MIN., OMEU (MUSICALFILM)

Anas, ein ehemaliger Rapper, startet eine HipHop-Klasse in einem Jugendzentrum des Stadtviertels Sidi Moumen in Casablanca. Zunächst begegnet er seinen Schüler\*innen, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen, mit Kälte. Indem er ihre schwachen Reime und fehlenden Rap-Skills kritisiert, fordert er sie heraus. Mit der Zeit beginnen die Jugendlichen gemeinsam mit ihrem Lehrer über Themen wie Familie, Politik, Religion und Tradition zu diskutieren. Sie erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen und von ihrem Alltag, geben tiefe Einblicke in ihre Realitäten und entdecken Rapmusik als Möglichkeit, ihre individuellen Lebenswirklichkeiten auszudrücken. Der von wahren Ereignissen inspirierte Musicalfilm, der ausschließlich mit Laiendarsteller\*innen gedreht wurde, feierte Weltpremiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2021 (*Sélection Officielle*) und wurde von Marokko für die Oscarverleihung 2021 in der Kategorie *Best International Feature Film* eingereicht.

Der französisch-marokkanische Drehbuchautor, Produzent und Regisseur **Nabil Ayouch** wurde 1969 in Paris geboren. Sein gesellschaftskritisches Drama **ZINE LI FIK (MUCH LOVED)**, ein Film über Prostitution in Marrakesch, wurde 2015 in Cannes ausgezeichnet, in Marokko jedoch verboten. Anschließend wurden sowohl **RAZZIA** (2017) als auch **HAUT ET FORT** (2021) von Marokko für die Oscarverleihung in der Kategorie *Best International Feature Film* eingereicht.



**SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022, 20:30 UHR**

**R:** NGANJI MUTIRI, DR KONGO/BELGIEN 2021,  
85 MIN., OMEU (SPIELFILM)

Der 10-jährige Amani wohnt mit seinen Eltern in Kinshasa. Eines Nachts muss er erleben, wie seine Familie überfallen und sein Vater dabei getötet wird. Auch von seiner Mutter Riziki, einer politischen Journalistin, wird Amani kurze Zeit später getrennt. Zehn Jahre nach den traumatischen Ereignissen reist Amani zum Studium nach Brüssel, wo Riziki mittlerweile mit ihrem neuen Partner lebt. Das unterdrückte Trauma der gemeinsam durchlebten, tragischen Nacht dringt an die Oberfläche und mit ihm Gefühle von Schuld, Wut und Trauer. Der Vorwurf des Alleingelassenwordenseins belastet die Mutter-Sohn-Beziehung und ein schmerzhafter Heilungsprozess setzt ein.

Nachdem **JUWAA** beim FESPACO 2021 in Burkina Faso Weltpremiere feierte, wurde Babetida Sadjó beim Durban International Film Festival 2022 zur besten Nebendarstellerin (Riziki) gekürt.

**Anschließend:**

**Gespräch mit Regisseur Nganji Mutiri**

(s. nächste Seite)

[www.filmjuwaa.com](http://www.filmjuwaa.com)

# FILMGESPRÄCH

**SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022**

Im Anschluss an den Film **JUWAA**

Gespräch mit Regisseur **Nganji Mutiri**

Moderation: Barbara Off (DOK.fest München)

© Sari Tanuhardja



**Nganji (Laeh) Mutiri** wurde in Bukavu, im Osten der Demokratischen Republik Kongo, geboren und lebt heute in Belgien. Sein künstlerisches Werk ist vielseitig: 2009 gründete er die kollektive Poetry Website *L'Art d'Être Humain (L.A.E.H.)*, auf der er selbst zahlreiche Gedichte veröffentlicht. Sein Showreel, bestehend aus

Fotografien, Kurzfilmen, Musikvideos, Reportagen und dem Videotagebuch **IN SEARCH OF FREEDOM**, das er 2014 im Kongo drehte, präsentiert er auf der Videoplattform Vimeo. Des Weiteren tritt er als Schauspieler in Kurz- und Spielfilmen sowie Theaterstücken auf.

Seinen ersten Spielfilm **JUWAA** realisierte er 2019 als Drehbuchautor, Regisseur und Nebendarsteller in Belgien und im Kongo mit Babetida Sadjo und Edson Anibal in den Hauptrollen. In einem Interview beschreibt er **JUWAA** als Familiendrama, das erforscht, wie zutiefst persönliche Erfahrungen und kollektive Traumata miteinander verflochten sind und wie sie zwischenmenschliche Bindungen beeinflussen oder gar verhindern können.

Wir freuen uns auf einen eindrucklichen, subtilen Kinomoment sowie auf das Gespräch mit **Nganji Mutiri** über vielschichtige Ebenen familiärer Bindungen und über einen belgischen Film mit afrikanischen Charakteren, die von stereotypen Repräsentationen weit entfernt sind.

## **Filmografie (eine Auswahl):**

*GNITS AC* (2014)

*LE SOLEIL DANS LES YEUX* (2016)

*ATA NDELE* (2018) / *Malkia*

*JUWAA* (2021)

[www.lartdetrehumain.net](http://www.lartdetrehumain.net)

[www.vimeo.com/user8220329](https://www.vimeo.com/user8220329)

[www.nganji.be](http://www.nganji.be)

FILMSTADT  
MÜNCHEN

## DAS SIND WIR!

<b>TÜRKISCHE FILMTAGE</b>	<b>BUNTER HUND</b>	<b>FLIMMERN &amp; RAUSCHEN</b>
<i>Februar/März</i>	<i>März</i>	<i>März/April</i>
<b>DOK. FEST</b>	<b>MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST</b>	<b>CINEMA IRAN</b>
<i>Mai</i>	<i>Mai/Juni</i>	<i>Juli</i>
<b>BOLLERWAGEN KINO</b>	<b>SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN</b>	<b>UNDER DOX</b>
<i>August</i>	<i>August (2-jährig)</i>	<i>Oktober</i>
<b>AFRIKANISCHE FILMTAGE</b>	<b>QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN</b>	<b>KINDERKINO HERBSTFILMTAGE/ OSTERFILMTAGE</b>
<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Herbst/Frühjahr</i>
<b>BIMOVIE</b>	<b>CENTO FIORI CINEMA</b>	<b>GRIECHISCHE FILMWOCHE</b>
<i>November</i>	<i>November</i>	<i>November</i>
<b>JUDOKS</b>	<b>LAFITA LATEIN- AMERIKANISCHE FILMTAGE</b>	<b>KINO ASYL</b>
<i>November</i>	<i>November/Dezember</i>	<i>November/Dezember</i>

**DIE AFRIKANISCHEN FILMTAGE WERDEN  
VERANSTALTET VOM GEMEINNÜTZIGEN  
VEREIN AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.**



**...IN KOOPERATION MIT FILMSTADT MÜNCHEN  
E.V. UND DER MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK**



münchner  
**stadtbibliothek**

[www.filmstadt-muenchen.de](http://www.filmstadt-muenchen.de)

[www.muenchner-stadtbibliothek.de](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de)

---

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN  
FÜR DIE FINANZIELLE FÖRDERUNG  
DER AFRIKANISCHEN FILMTAGE...**



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

---

**...SOWIE AN UNSERE KOOPERATIONSPARTNER**



---

## **BÜCHERTISCH**

Besuchen Sie während der Filmtage unseren Büchertisch vor dem Kinosaal „Projektor“ mit Lesestoff aus und über Afrika: ausgewählte Anthologien, Biografien, Comics, Gedichtbände, Kurzgeschichten, Romane und Sachbücher.

**Literaturliste zum Download:**

[www.aft-munich.com/buechertisch](http://www.aft-munich.com/buechertisch)

## ORT

# GASTEIG HP8

Kinosaal „Projektor“ in der Halle E  
Hans-Preißinger-Straße 8  
81379 München  
U3 „Brudermühlstraße“, Bus 54  
oder X30 „Schäftlarnstraße“

## TICKETS

€ 7,00 / ermäßigt € 5,00

### **Abendkasse**

je eine Stunde vor Filmbeginn am  
München Ticket-Schalter im Gasteig  
HP8 in der Halle E

### **Vorverkauf**

bei München Ticket ab dem 03.10.2022  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)  
Telefon 089 – 54 81 81 81

## IMPRESSUM

### **Veranstalter**

Afrikanische Filmtage MUC e.V.,  
Filmstadt München e.V.,  
Münchner Stadtbibliothek

### **Finanzielle Förderung**

Kulturreferat der Landeshauptstadt  
München

### **Programm**

Leni Senger, Ines Rehm, Lara Prölb,  
Sonja Geiger

### **Texte**

Leni Senger, Ines Rehm

### **Social Media**

Lara Prölb

### **Unterstützer\*innen**

Barbara Off, Grégoire Barféty, Lara Prölb,  
Pascal Ciampi, Sonja Geiger

### **Titelbild**

©Film JUWAA,  
Foto vom Set von Malkia Mutiri  
[www.artbymalkia.com](http://www.artbymalkia.com)

### **Grafik**

Christiane Schäffner  
[www.polarsternmedia.de](http://www.polarsternmedia.de)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



## AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.

Unser gemeinnütziger Verein **Afrikanische Filmtage MUC e.V.** freut sich über Fördermitglieder.

Mit 30 Euro/Jahr (ermäßigt 15 Euro/Jahr) unterstützen Sie unser Anliegen, Afrikanisches Kino in München zu präsentieren.

Hier finden Sie die **Beitrittserklärung zum Download:**

[www.aft-munich.com/der-verein](http://www.aft-munich.com/der-verein)

**Spenden** sind ebenso willkommen.

Bei Fragen können Sie gerne unsere Schatzmeisterin Leni Senger per E-Mail kontaktieren:

**[aftmunich@gmail.com](mailto:aftmunich@gmail.com)**

GLS Gemeinschaftsbank Bochum

Kontoinhaber: Afrikanische Filmtage MUC e.V.

IBAN: DE80 4306 0967 8215 6497 00

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck: Spende



[www.aft-munich.com](http://www.aft-munich.com)

[aftmunich@gmail.com](mailto:aftmunich@gmail.com)

 [aftmunich](https://www.facebook.com/aftmunich)

 [@afrikanische\\_filmtage\\_muc](https://www.instagram.com/afrikanische_filmtage_muc)



20. – 22. OKTOBER 2022  
GASTEIG HP8 MÜNCHEN  
[WWW.AFT-MUNICH.COM](http://WWW.AFT-MUNICH.COM)